

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung: Zum Begriff der Sozialisation	1
1. Eingrenzung des Themas und Problemformulierung	7
1.1. Untersuchungen, die als Sozialisationsforschung bezeichnet werden	7
1.2. Zur Entwicklung eines Klassifikationsschemas von Sozialisationsvorgängen	11
1.3. Problemformulierung	15
2. Kritischer Überblick über die untersuchungsrelevante Literatur	17
2.1. Untersuchungen über die Sozialisationswirkungen von Unterrichts- und Schulungskursen	17
2.1.1. Wirkungsanalysen von Psychologie- und Human Relations Kursen	18
2.1.2. Die Analyse der Wirkungen eines Schulungsprogramms in einem internationalen Jugendlager	22
2.2. Studien zu Sozialisationswirkungen weiterer Institutionen	25
2.3. Zur Beurteilung der Untersuchungen unter 2.1. und 2.2.	30
3. Beschreibung von Struktur und didaktischem Konzept des DED-Ausbildungskurses	34
3.1. Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED)	34
3.2. Demographische Merkmale der Kursteilnehmer	35
3.3. Organisatorischer Aufbau und Lehrprogramm des Kurses	37
3.4. Die didaktische Konzeption des Kurses	39
4. Hypothesenbildung, Untersuchungsplan und Operationalisierungsverfahren	43
4.1. Zur Hypothesenbildung und Auswahl der Variablen	43
4.2. Der Untersuchungsplan	45
4.3. Die Operationalisierung der Variablen	51

4.3.1. Die Voruntersuchungen	51
4.3.2. Methodische Vorüberlegungen	51
4.3.2.1. Zur Anwendung der Faktorenanalyse	51
4.3.2.2. Zur Schwierigkeitsanalyse	52
4.3.2.3. Zur Validität des Semantischen Differentials	53
4.3.3. Die Operationalisierung der einzelnen Variablen	59
4.3.3.1. Die Konstruktion des Semantischen Differentials zur Messung von "Menschenbild"	59
4.3.3.2. Die Messung der Motivation, Entwicklungshelfer zu werden	61
4.3.3.2.1. Die Entwicklung des Fragebogens für die Voruntersuchung	61
4.3.3.2.2. Die Ergebnisse der Voruntersuchung und die Auswahl der Statements für die Hauptbefragung	66
4.3.3.3. Die Messung der Rollenselbstdeutung: Einstellungen zum Verhalten gegenüber den einheimischen Mitarbeitern und der sozialen Umwelt des Projekts	69
5. Sozialisationswirkungen des Ausbildungskurses	76
5.1. Statistische Verfahren zur Analyse von Sozialisationswirkungen	76
5.1.1. Faktorstrukturvergleiche	76
5.1.2. Mittelwertvergleiche pro Faktor	81
5.2. Die Analyse von Sozialisationswirkungen	83
5.2.1. Das Motiv, Entwicklungshelfer zu werden	83
5.2.1.1. Literaturübersicht	83
5.2.1.2. Exkurs: Zum Entfremdungsbegriff und seiner Verwendung in unserer Arbeit	89
5.2.1.3. Motivstruktur und Motivstärken am Kursbeginn	95
5.2.1.4. Veränderungen der Struktur	108
5.2.1.5. Veränderungen in der Richtung (Stärke)	112
5.2.2. Das Bild vom Menschen in den Entwicklungsländern	114

	Seite
5.2.2.1. Veränderungen in der Struktur	114
5.2.2.2. Veränderungen in der Richtung	118
5.2.3. Das Bild vom Menschen in der Industriegesellschaft	119
5.2.3.1. Veränderungen in der Struktur	119
5.2.3.2. Veränderungen in der Richtung	123
5.2.3.3. Vergleich des Bildes über Menschen in Entwicklungsländern und Industriegesellschaften, vor und nach dem Kurs	124
5.2.4. Die politische Grundeinstellung	127
5.2.4.1. Veränderungen in der Struktur	127
5.2.4.2. Veränderungen in der Richtung	129
5.2.5. Die Rollenselbstdeutung des Entwicklungshelfers	130
5.2.5.1. Einige Gesichtspunkte aus der Diskussion um die Entwicklungshelferrolle	131
5.2.5.2. Rollenselbstdeutung: Grundwerte der Position und Verhältnis zur Politik	136
5.2.5.2.1. Veränderungen in der Struktur	136
5.2.5.2.2. Veränderungen in der Richtung	140
5.2.5.3. Rollenselbstdeutung: Einstellung zum Verhalten gegenüber den einheimischen Mitarbeitern und der sozialen Umwelt des Projekts	142
5.2.5.3.1. Veränderungen der Struktur	142
5.2.5.3.2. Veränderungen in der Richtung	147
6. Evaluierung der Sozialisationswirkungen	149
6.1. Ergebnisse der Kontrollgruppenbefragung	149
6.2. Die Sozialisationswirkungen in Bezug zu den Sozialisationszielen	151
7. Beiträge zu einer Theorie der Sozialisation in Ausbildungskursen und ihre Überprüfung	162
7.1. Vorbemerkungen	162
7.2. Ausgangsüberlegungen zur Entwicklung von theoretischen Ansätzen für die Erforschung von Sozialisationsprozessen in Ausbildungskursen	162

	Seite
7.3. Die Methode zur Überprüfung der Hypothesen	171
7.4. Persönlichkeitsmerkmale und Beeinflußbarkeit in Sozialisationsprozessen	175
7.4.1. Beeinflußbarkeit - eine allgemeine Persönlichkeitsvariable?	175
7.4.2. Intelligenz und Beeinflußbarkeit	177
7.4.2.1. Einführung in die Problematik	177
7.4.2.2. Theoretische Grundlagen des Zusammenhangs der beiden Variablen	180
7.4.2.3. Die Hypothesen unserer Untersuchung und ihre Überprüfung	187
7.4.3. Extraversion, neurotische Tendenz, Rigidität, Dogmatismus, Ambiguitätsintoleranz (Brenghelmann-Test) und Beeinflußbarkeit	193
7.4.3.1. Zur Beschreibung des Brenghelmann-Tests	193
7.4.3.2. Der Zusammenhang zwischen den Variablen des Brenghelmann-Persönlichkeitstests und Beeinflußbarkeit	195
7.5. Demographische Variablen und Beeinflußbarkeit in Sozialisationsprozessen	200
7.5.1. Geschlecht und Beeinflußbarkeit	200
7.5.2. Berufsgruppenzugehörigkeit und Beeinflußbarkeit	207
7.5.2.1. Die Kategorisierung von Berufen	208
7.5.2.2. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen Berufsgruppenzugehörigkeit und Beeinflußbarkeit	210
7.6. Gruppenprozesse und Sozialisationswirkungen	214
7.6.1. Ansätze einer Theorie	214
7.6.2. Gruppenbildung und Sozialisation in dem Ausbildungskurs für Entwicklungshelfer	223
8. Zusammenfassung, methodische Folgerungen und Diskussion wichtiger Ergebnisse	230
Literaturverzeichnis	240
Anhang I: Verzeichnis der Tabellen	253
Anhang II: Verzeichnis der Übersichten	255
Anhang III: Ausgewählte Definitionen des Sozialisationsbegriffes	256